

# Jetzt ist Wagner am Zug

## Notenspur-Initiative wirbt im Jubiläumsjahr für Veranstaltungen rund um den Komponisten

Sogar ein Handküsschen gab es von Richard. Wagner brachte seine Frau Minna und seine Schwester Rosalie gestern persönlich zum Zug. Der vielbeschäftigte Komponist hatte keine Zeit, schließlich herrscht in der Leipziger Oper gerade die „heiße Probenphase“ für sein märchenhaftes Frühwerk „Die Feen“, das am Sonnabend Premiere hat. Mit dieser außergewöhnlichen Aktion warb die Notenspur-Initiative gestern für Wagners Werk und für diverse Veranstaltungen im Jubiläumsjahr des Komponisten, der heute vor 130 Jahren gestorben ist. Darunter auch für die Notenspur-Salons. Einer davon wird sich am Sonnabend, 16 Uhr, in der Oper mit dem Frühwerk Wagners beschäftigen.

Für die Leipziger Notenspur wirbt seit Mai 2010 ein Zug der Mitteldeutschen Regiobahn. Die Idee: Der musikalische Reichtum Leipzigs soll im öffentlichen Raum sichtbar und erlebbar werden. „Wir überschreiten die Grenzen der Konzertsäle und verbinden die große Musik der Leipziger Komponisten mit der Stadt und ihrer Umgebung – mit den Gebäuden und der Landschaft, der Geschichte und den Persönlichkeiten“, erklärt Werner Schneider, der Leiter der Initiative. Rosalie und Amelie verteilten gestern auch Pralinen an die Reisenden.



Für die Notenspur auf Werbetour: Rosalie, Richard und Minna Wagner – dargestellt von Komparsen der Oper.  
Foto: André Kempner

Weitere Veranstaltungen zum 130. Todestag von Richard Wagner:

■ Heute, 15.30 Uhr, gedenkt der Richard-Wagner-Verband Leipzig des Komponisten bei einer Kranzniederlegung an der Wagner-Büste am Schwanenteich hinter der Oper. Die Gedenkrede hält der Dekan der Medizinischen

fie von Richard Wagner verbunden sind. So fehlt bis heute jeder Hinweis, dass nicht nur Wagners Mutter Johanne Rosine auf diesem Friedhof begraben wurde, sondern auch Wagners Vater, Friedrich Wilhelm Wagner, am 25. November 1813 hier ins Grab gesenkt wurde. Treffpunkt ist hinter dem Grassi-Museum. Das Ticket kostet 7 Euro.

■ Mit einem Gespräch will das Stadtgeschichtliche Museum bereits jetzt auf die Sonderschau „Wagnerlust & Wagnerlast“ hinweisen, die am 12. März öffnet. Am Donnerstag, 18 Uhr, gibt es eine exklusive Vorschau auf besondere Raritäten wie die äußerst seltene repräsentative Biografie, die ausschließlich Wagners Leipziger Zeit behandelt sowie wertvolle Schriftstücke und Notenblätter aus Richard Wagners Hand. Treffpunkt ist die Bibliothek im Stadtgeschichtlichen Museum, der Eintritt ist frei.

Thomas Krakow, der Koordinator des Richard-Wagner-Jahres 2013 der Stadt Leipzig, ist heute übrigens in Bayreuth. Auf Einladung von Bayreuths Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe wird er an der Gedenkveranstaltung zum 130. Todestag teilnehmen und am Grab des Komponisten im Park des Hauses Wahnfried einen Kranz niederlegen.  
*Mathias Orbeck*

Fakultät der Uni Leipzig, Joachim Thiery, Direktor des Instituts für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Molekulare Diagnostik.

■ Eine Sonderführung über den Alten Johannisfriedhof mit dem Friedhofsforscher Alfred E. Otto Paul beginnt heute um 14 Uhr. Er berichtet über Gräber, die untrennbar mit der Biogra-